

Tansania – Alltag am Kilimanjaro

Beschreibung: In Deutschland ist „Usambara Veilchen“ ebenso ein Begriff wie „Haja Safari“ und die Worte „Kilimanjaro“ oder „Serengeti“ lösen Fernweh aus. Aber wer weiß schon, das sie mit dem ostafrikanischen Staat Tansania zu tun haben, einem Land, das statistisch gesehen zu den ärmsten der Welt gehört, dessen über 120 Völker friedlich zusammenleben?

Lernziele: Kennenlernen anderer Länder und Lebensumstände am Beispiel Tansanias, Situation der Menschen in Entwicklungsländern verstehen

Zielgruppe: SchülerInnen aller weiterführenden Schulen (Sek I+II), Berufsschulen, Erwachsene, Frauen, SeniorInnen, Kirchengemeinden, und andere Interessierte

Form: Vorträge und Diskussion, Bertachten von Bildern und Gegenständen, Rollenspiele, Kulinarische Kostproben, Quiz, Lieder, Vorstellung von Gegenständen, Modenschau, etc.

Zeitraumen: variabel 2 – 6 Stunden

Themenbereiche: Deutsche koloniale Spuren; Entwicklungszusammenarbeit: Vom Afrikanischen Sozialismus zur Pariser Erklärung; Nomaden, Stadtkulturen und Bauern: ethnische Vielfalt; Swahili: eine moderne Nationalsprache; Populärkultur; Kindheit am Kilimanjaro; Leben mit HIV: Gesundheitsversorgung

Referentin: Chinta Musundi-Beez, Dr. Jigal Beez

